

Thomas J. M. Herzinger

Finanzierung und finanzielle Förderung des baden-württembergischen gewerblichen Mittelstandes in der Finanz- und Wirtschaftskrise

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2009 Diplom.de
ISBN: 9783836641388

Thomas J. M. Herzinger

**Finanzierung und Finanzielle Förderung des baden-
württembergischen gewerblichen Mittelstandes in der
Finanz- und Wirtschaftskrise**

Thomas J. M. Herzinger

Finanzierung und finanzielle Förderung des baden-württembergischen gewerblichen Mittelstandes in der Finanz- und Wirtschaftskrise

Thomas J. M. Herzinger

Finanzierung und Finanzielle Förderung des baden-württembergischen gewerblichen Mittelstandes in der Finanz- und Wirtschaftskrise

ISBN: 978-3-8366-4138-8

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2010

Zugl. Fachhochschule Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Diplomarbeit, 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2010

Abstract

In Zeiten globaler Rezession, Finanzmarktkrise und Basel II ist es insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen häufig sehr schwierig geworden, Beschäftigung und Liquidität zu sichern und damit ein tragfähiges Fundament für Existenz und Wachstum zu stärken.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung mit den Konjunkturpaketen I und II für gezielte Maßnahmen zur Unterstützung mittelständischer Betriebe gesorgt. Im Mittelpunkt stehen die Entlastung der Bürger, eine Verbesserung der Infrastruktur, der Wirtschaftsfonds Deutschland - ein Kredit- und Bürgschaftsprogramm zur Sicherung von Investitionen und Finanzierungen, die Förderung von Innovationen, der Erhalt von Arbeitsplätzen, die Steigerung von Absatz und eine nachhaltige Finanzpolitik. Überdies werden von der Bundesregierung eine Reihe weiterer Finanzierungsbausteine und Instrumente der Wirtschaftsförderung wie bisher zur Verfügung gestellt und weiter ausgebaut.

Auch die Bundesländer (im weiteren Baden-Württemberg) halten für den Mittelstand, zusätzlich zu den bestehenden Förderangeboten, besondere wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Sicherung von Beschäftigung und Wachstum bereit.

Nicht zuletzt existiert auf kommunaler Ebene ein Beratungsnetzwerk, als Synergie von Kammern und lokalen Institutionen.

Mit der vorliegenden Arbeit soll ein Beitrag zum besseren Verständnis der Förderlandschaft Deutschland gegeben werden sowie ein Überblick über die Konjunkturpakete und der wichtigsten Förderprogramme im Bereich der Gewerbeförderung im Land Baden-Württemberg.

Abstract

In times of global recession, financial market crisis and Basel II it has frequently become very difficult especially for small and medium-size enterprises to secure occupation and liquidity and thus to strengthen a sustainable foundation for existence and growth.

Considering this development, the Federal Government designed the economic stimulus packages I and II as specific measures of support for medium-size enterprises. The major objectives of these measures aim at bringing relief to the citizens, an improvement of the infrastructure, the German Economic Fund - a credit and an endorsement program for the protection of investments and financings, the promotion of innovations, the retaining of jobs, the increase of sales volume and a sustainable financial policy. Besides this, the Federal Government continues to provide and further develop a number of additional financing components and instruments for the promotion of economic development.

Also, in addition to existing development programs, the Federal states (in this study mainly the state of Baden-Wuerttemberg), provide special political and economic measures to secure employment and economic growth for the middle class.

Finally, a local community consultation network reveals the synergies between chambers and local institutions.

This study wants to contribute to a better understanding of the various subsidies available in Germany. It also wants to provide an overview over the economic stimulus programs and over the most important subsidy programs for promoting crafts and trade in the state of Baden-Wuerttemberg.

Vorwort

Die in Deutschland traditionell eigenkapitalschwach geprägten kleinen und mittleren Unternehmen sind auf die Unterstützung ihrer Banken angewiesen, da sie keinen direkten Zugang zum Kapitalmarkt haben. Die Ansprüche der Banken an das Kreditgeschäft haben sich jedoch drastisch erhöht. Durch die gesunkene Rentabilität und die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) eingeführten Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft der Kreditinstitute (MaK) sowie durch die Anforderungen aus den Regelungen von Basel II, welche die Banken zur risikoadäquaten Eigenkapitalhinterlegung verpflichten, gelten verschärfte Bedingungen bei der Kreditvergabe. Ferner haben die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise und der vorherrschenden Rezession zu einer zusätzlichen Einschränkung des für Investitionen notwendigen und zur Aufrechterhaltung der laufenden Geschäftstätigkeit erforderlichen Kapitals geführt. Erschwernis bereiten im Weiteren auch eine krisenbedingt hohe Insolvenzanfälligkeit, eine mangelnde Zahlungsmoral der Kunden sowie das erhöhte Risiko von Forderungsausfällen. Die Gefahr einer Liquiditätskrise, der sogenannten Zahlungsstockung oder gar der eigenen Insolvenz erhöhen sich damit signifikant.

Wie hilfreich ist es in diesem Markt- und Wettbewerbsumfeld, die Förderinstrumente auf Bundes-, Landes- und Regionalebene nutzen zu können, welchen gerade auch den kleinen und mittleren Unternehmen für die Krisenbewältigung zur Verfügung stehen. Die Vielfalt der Finanzierungsprogramme, die häufigen Aktualisierungen und Änderungen sowie eine unzureichende Kenntnis über Förderungen und Beratungsangebote beeinträchtigt jedoch die Übersichtlichkeit erheblich. Hinzu kommen Unsicherheiten des einschlägigen Bewerberkreises in bezug auf Förder Voraussetzungen und Zugangsmöglichkeiten.

Da ich vor Beginn meines Wirtschaftsstudiums als Akteur im kleinen und mittleren Unternehmensumfeld tätig war und über Jahre umfangreiche Berufserfahrungen sammeln konnte, kenne ich die dort vorherrschenden Verhältnisse sehr gut, ferner die Liquiditätsengpässe im operativen Geschäftsbetrieb und im Bereich der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Den gegebenen Anlass zur Anfertigung meiner Diplomarbeit will ich daher nutzen, um diese im Kontext des vorliegenden Themas abzuhandeln.

Besonders danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Werner für seine Unterstützung zur Verwirklichung dieser Arbeit.

Heidelberg, August 2009

Thomas. J.M. Herzinger

Inhaltsverzeichnis VI

Abstract.....	II
Vorwort.....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	IX
Darstellungsverzeichnis.....	XII

A. Einleitung

1. Überblick und Bedeutung der Arbeit vor dem Hintergrund der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise.....	1
2. Staatliche Förderprogramme zur Bewältigung der Krise.....	3
2.1 Die Konjunkturpakete I und II der Bundesregierung.....	3
2.2 Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur auf Landesebene.....	4
3. Exkurs: Bedeutung kleiner- und mittlerer Unternehmen (KMU) für die deutsche Volkswirtschaft.....	5
3.1 Definition kleiner und mittlerer sowie mittelständischer Unternehmen....	5
3.2 Schlüsselzahlen zum Mittelstand in Deutschland.....	8
3.3 Finanzierungsquellen des Mittelstandes.....	12
3.4 Bedeutung der Mittelstandsförderung, Formen und Anlässe der geförderten Kreditfinanzierung.....	17
4. Grundlagen zum besseren Verständnis der Förderlandschaft.....	19
4.1 Identifizieren und selektieren von Förderprogrammen.....	20
4.2 Förderinstitutionen auf Bundesebene und im Land Baden-Württemberg sowie deren Angebot für den Mittelstand.....	21
4.2.1 KfW – Förderbank des Bundes und der Länder.....	21
4.2.2 Förderinstitutionen im Land Baden-Württemberg.....	23
4.3 Relevantes Know-how zur Förderung und Finanzierung.....	25

B. Konjunkturpakete der Bundesregierung sowie konjunkturelle Maßnahmen im Land Baden-Württemberg

1. Die Konjunkturpaket I und II der Bundesregierung.....	31
1.1 Gezielte Maßnahmen zur Förderung von KMU.....	31
1.1.1 Das Kredit- und Bürgschaftsprogramm.....	31
1.1.2 Verbesserte Exportgarantien.....	36

Inhaltsverzeichnis VII

1.1.3	Mehr Geld für Innovationsaktivitäten.....	36
1.1.4	Kommunale Investition bringen Aufträge.....	37
1.1.5	Beschäftigungssicherung und Qualifizierungsoffensive.....	38
1.1.6	Verlängerung der Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld und Neuerungen.....	39
1.1.7	Erweiterte Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen.....	40
1.1.8	Erhöhte Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen.....	41
1.2	Die weiteren Maßnahmen der Konjunkturpakete I und II.....	41
1.2.1	Entlastungen für Bürger, Privathaushalte und Mittelstand.....	41
1.2.2	Ausbau des Sonderprogramms für ältere und gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen – u. Arbeitnehmer (WeGebAU)..	43
1.2.3	Energetische Gebäudesanierung/Förderung energie- effizienten Bauens.....	43
1.2.4	Aufstockung der KfW-Infrastrukturprogramme für Kommunen....	44
1.2.5	Innovationsförderung (ERP-Innovationsprogramm, ERP-Starfonds, Sonderfonds Energieeffizienz).....	45
1.2.6	Erhöhung der Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsförderung (GRW).....	45
1.2.7	Beschleunigung von Verkehrsinvestitionen.....	47
1.2.8	Breitbandstrategie der Bundesregierung.....	48
1.2.9	Förderung anwendungsorientierter Forschung im Bereich Mobilität.....	48
1.2.10	Stärkung der PKW-Nachfrage	48
1.2.11	Neuregelung der KFZ-Steuer.....	49
2.	Konjunkturmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg.....	50

C. Finanzielle- und gewerbliche Fördermaßnahmen im Land Baden Württemberg

1.	Auswahl der wichtigsten Förderprogramme in tabellarischer Übersicht.....	52
1.1	Gründung und Festigung von Existenzen.....	52
1.2	Sicherung von Unternehmen.....	53
1.3	Arbeitsplätze und Ausbildung.....	54
1.4	Förderprogramme für Unternehmensberatung.....	55
1.5	Regionale Wirtschaftsförderung.....	56
1.6	Moderne Technologien, Forschung und Entwicklung.....	57
1.7	Umweltschutz und Energieeinsparung.....	58
1.8	Export.....	59
1.9	Bürgschaften und Garantien.....	60